Plattform zur Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel – MIP4Adapt

Newsletter Dezember 2025

@MIP4Adapt | @mip4adapt.bsky.social

Willkommen zum monatlichen Newsletter von MIP4Adapt

Willkommen zum MIP4Adapt-Newsletter für Dezember.

Da sich das Jahr dem Ende zuneigt, möchten wir Ihnen und Ihren Lieben unsere herzlichsten Wünsche für eine friedliche und angenehme Weihnachtszeit übermitteln. Vielen Dank für Ihr kontinuierliches Engagement und Ihre Unterstützung während eines Jahres voller Fortschritte, Zusammenarbeit und gemeinsamem Einsatz für die Klimaresilienz

.

Dieser Monat im Überblick:

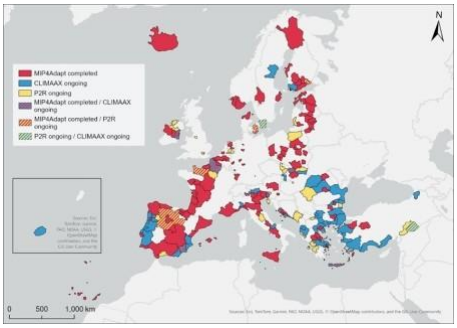
- Drei Jahre Fortschritte bei der Mission zur Anpassung an den Klimawandel

- Anpassungsgeschichten: Über 100 Beispiele aus der Praxis, die zur Klimaresilienz inspirieren
- Drei Jahre Missionsforen: Aufbau einer starken Grundlage für regionale Zusammenarbeit
- Bürgerengagement stärkt die Anpassung in allen Missionsregionen
- Stärkung der Missionsgemeinschaft zur Anpassung
- Infotage zu „Horizont Europa“: EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel
- Termin vormerken: EU-Missionsvermittlungsveranstaltung 2026
- Rückblick und Ausblick auf Missionsprojekte zur Förderung der Klimaresilienz in Europa
- REGILIENCE+ Bedarfsanalyse: Gestalten Sie die zukünftige Unterstützung für Regionen und lokale Behörden mit
- P2R Adaptation Finance Innovation Lab: Neue Ausschreibung startet am 15. Januar
- URBREATH auf der Compromisos con el Clima 2025 in Madrid vorgestellt
- UNDERPIN-Projekt zur Stärkung der Überwachung der Klimaresilienz gestartet
- Klimaanpassung am Rande Nordlapplands
- SOTERIA-Projekt gibt wichtige Empfehlungen für nachhaltige Versicherungen
- Bevorstehende Veranstaltungen
- ...und mehr!

Viel Spaß beim Lesen, teilen Sie den Beitrag in Ihrem Netzwerk und abonnieren Sie unseren Newsletter. Folgen Sie uns auch auf Bluesky @mip4adapt.bsky.social und LinkedIn @Mission Implementierungsplattform für die Anpassung an den Klimawandel (MIP4Adapt).

Drei Jahre Fortschritte bei der Mission zur Anpassung an den Klimawandel

Mit Blick auf das Jahr 2026 hat die EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel den erfolgreichen Abschluss ihrer ersten Phase, in der sie Regionen und Gemeinden bei ihren Weg zur Anpassung an den Klimawandel unterstützt.



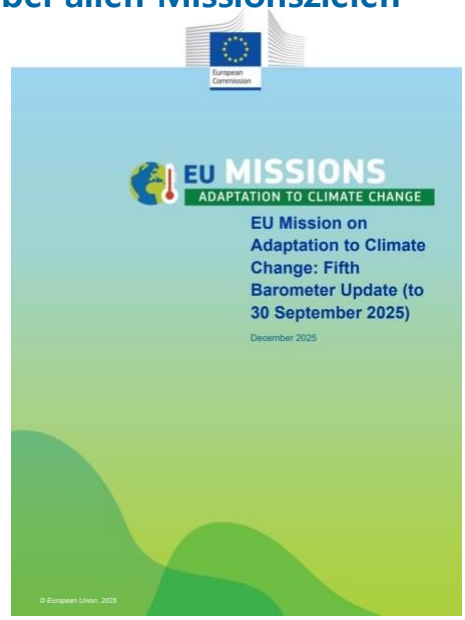
In den letzten drei Jahren hat MIP4Adapt eine zentrale Rolle bei der Stärkung der Klimaresilienz Europas gespielt. Sie hat die Unterzeichner der Charta dabei unterstützt, ihre Anpassungsplanung, die Finanzierung von Demonstrationsprojekten und die Einbindung von Interessengruppen und Bürgern voranzutreiben, und den Wissensaustausch über die Mission's Community und erstellte eine Mission's Tools Database mit zuverlässigen, aktuellen Tools für lokale und regionale Behörden. Regionale Foren, thematische Arbeitsgruppen mit den Mission Projects, Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau und Storytelling haben dazu beigetragen, Menschen mit ähnlichen Herausforderungen zusammenzubringen, um Erfahrungen über die Anpassung in der Praxis auszutauschen.

Diese Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, das Engagement der europäischen regionalen und lokalen Behörden für die Umsetzung der Mission zu stärken und die Verbindungen zwischen lokalen und europäischen Maßnahmen zu festigen.

Wenn die Mission 2026 in ihre nächste Phase eintritt, werden wir auf dieser Grundlage weiter aufbauen, um regionale und lokale Behörden zu befähigen, ihre Pläne schneller in sinnvolle Resilienzmaßnahmen vor Ort umzusetzen.

Erfahren Sie mehr im Missionsportal.

Fünfte Barometer-Aktualisierung: Fortschritte bei allen Missionszielen



Die neueste Aktualisierung des Barometers bietet einen Überblick über die Fortschritte bei der Umsetzung der EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel bis zum 30. September 2025. Diese fünfte Ausgabe bewertet die Fortschritte bei allen drei Zielen der Mission
anhand von 13 Indikatoren und verfolgt die Unterstützung für Regionen und lokale Behörden, die Beschleunigung der Anpassungsplanung und die Ausweitung bewährter Lösungen.

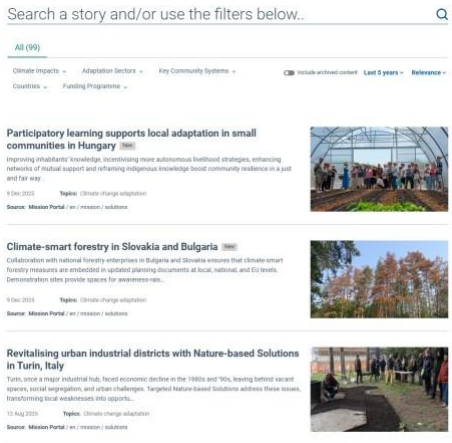
Die Highlights zeigen eine anhaltende Dynamik: mehr Regionen erhalten maßgeschneiderte technische Unterstützung, der Einsatz von Missionsinstrumenten und -ressourcen nimmt zu Ressourcen, sowie eine Ausweitung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch Missionsprojekte.

Auch das Engagement von Interessengruppen und Bürgern wurde gestärkt, mit einer erhöhten Teilnahme an Veranstaltungen auf Gemeindeebene und positivem Feedback der Unterzeichner der Charta
Unterzeichner der Charta zur erhaltenen Unterstützung.

Das Barometer skizziert auch die bis Anfang 2026 erwarteten Fortschritte, da weitere Missionsprojekte gestartet werden und MIP4Adapt in die nächste Phase eintritt.

Lesen Sie hier die vollständige Aktualisierung.

Geschichten: Über 100 Beispiele aus der Praxis, die zur Klimaresilienz inspirieren



In den letzten drei Jahren hat die Mission eine umfangreiche Sammlung von mehr als 100 Geschichten aus ganz Europa und der ganzen Welt zusammengetragen. Zusammen bieten sie einen einzigartigen Einblick darin, wie Gemeinden bereits auf die Auswirkungen des Klimawandels reagieren und was andere aus ihren Erfahrungen lernen können.

Die Geschichten decken ein breites Spektrum von Gefahren ab, darunter Überschwemmungen, Dürren, Stürme, Waldbrände, Küstenerosion und extreme Hitze.

Sie zeigen praktische Lösungen in Bereichen wie Wassermanagement, Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, Landwirtschaft, Tourismus, Forstwirtschaft, öffentliche Gesundheit und Raumplanung auf.

Durch die Weitergabe von Erkenntnissen direkt von den Menschen, die die Anpassung vor Ort gestalten, bieten diese Geschichten wichtige Lehren und Inspiration für Regionen, die ihre eigene Widerstandsfähigkeit stärken möchten.

Entdecken Sie die gesamte Sammlung auf dem Mission Portal, wo ständig neue Geschichten hinzugefügt werden.

Drei Jahre Mission-Foren: Aufbau einer starken Grundlage für regionale Zusammenarbeit

In den letzten drei Jahren hat die Mission drei erfolgreiche Mission-Foren veranstaltet, von denen jedes die Gemeinschaft der Unterzeichner der Charta, Regionen, Städte, Mission und Interessengruppen, die gemeinsam an der Klimaresilienz arbeiten. Diese jährlichen Treffen haben sich nach und nach zu einem zentralen Treffpunkt entwickelt, um Fortschritte auszutauschen, und die Hervorhebung der Erfolge, die in ganz
.

In den drei Ausgaben haben die Missionsforen dazu beigetragen, ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen der Anpassung zu schaffen, innovative Ansätze für die Klimaresilienz vorzustellen und das gegenseitige Lernen zwischen Gebieten zu unterstützen, die mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert sind, von Überschwemmungen und Waldbränden bis hin zu Hitzewellen und Dürren. Sie haben auch einen vertrauenswürdigen Raum für die Zusammenarbeit geschaffen, in dem die Teilnehmer direkt miteinander in Kontakt treten, Hindernisse diskutieren und ihre Bemühungen auf die übergeordneten Ziele der Mission abstimmen können.

Im Jahr 2025 wurde diese Grundlage durch die Einführung von zwei regionalen Foren weiter gestärkt, die sich auf die Ostsee- und Mittelmeerregion konzentrierten und gezieltere Möglichkeiten für den Austausch über standortbezogene Klimarisiken boten. Diese regionalen Veranstaltungen sind zwar kleiner, spiegeln jedoch die wachsende Reife der Missionsgemeinschaft und ihr Engagement für die Unterstützung von Anpassungsmaßnahmen dort wider, wo es am wichtigsten ist: vor Ort, in der Nähe der Bürger.

Zusammen zeigen die drei Missionsforen und die neuen regionalen Treffen die Dynamik, die in den ersten Jahren der Mission aufgebaut wurde, und das starke Netzwerk, das nun vorhanden ist, um diese Zusammenarbeit voranzutreiben.

Bürgerbeteiligung stärkt die Anpassung in allen Missionsregionen

Die Einbindung von Bürgern und Interessengruppen ist nach wie vor ein zentraler Pfeiler der Arbeit der Mission, wobei Veranstaltungen auf Gemeindeebene (CLEs) den Regionen helfen, die Menschen in den Mittelpunkt der Anpassung an den Klimawandel zu rücken . Mit Unterstützung durch technische Hilfe geben CLEs den lokalen Behörden weiterhin die Struktur und das Selbstvertrauen und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten und eine stärkere locale Eigenverantwortung für Anpassungsmaßnahmen zu stärken.

Jüngste CLEs zeigen diese Dynamik in ganz Europa. Im Dezember 2025 brachte eine CLE bei CONAMA Local in Viladecans, Spanien, etwa 30 Teilnehmer zusammen, um reale Fälle an Küsten zu untersuchen und Herausforderungen und Chancen für eine verbesserte Zusammenarbeit zu identifizieren. In Portugal bezog die Gemeinde Mafra die Anwohner in die Gestaltung der Sanierung von Mafra ein, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern. und Möglichkeiten für eine verbesserte Zusammenarbeit zu erörtern. In Portugal bezog die Gemeinde Mafra die Anwohner in die Gestaltung der Sanierung des Safarujo ein, während die Azoren die Gemeinden durch eine Wanderausstellung von LIFE IP CLIMAZ einbezogen. In Griechenland brachte die Gemeinde Zakynthos Behörden, Experten und Interessengruppen zusammen, um gemeinsam Strategien für Hochwassermanagement, nachhaltige Wassernutzung und lokale Resilienz zu entwickeln.

Zur Unterstützung dieser Arbeit bietet das aktualisierte DIY-Handbuch zur Einbindung von Interessengruppen und Bürgern in die Klimaanpassung (2025) praktische Anleitungen und Beispiele, während ein neues Missionsvideo die Bedeutung einer inklusiven Einbindung für die Stärkung der lokalen Resilienz hervorhebt.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Stärkung der Mission Adaptation Community

Zum Jahresende wächst die Mission Adaptation Community weiter als Drehscheibe für gemeinsames Lernen, Zusammenarbeit, und praktische Unterstützung. Mit Hunderten von Regionen, Städten und Missionsprojekten, die sich nun aktiv engagieren, engagiert, trägt die Gemeinschaft dazu bei, die Vision der Mission vor Ort in die Tat umzusetzen.

In den letzten zwei Jahren haben die Mitglieder durch Peer-Learning, , Matchmaking-Sitzungen, Projektpräsentationen und gezielter technischer , um Behörden dabei zu helfen, Klimarisiken in konkrete Pläne umzusetzen. Neue Ressourcen, die in diesem Jahr eingeführt wurden, darunter aktualisierte Leitlinien, thematische Tools und neue Erkenntnisse aus Missionsprojekten, werden bereits genutzt, um Anpassungsstrategien in ganz Europa zu stärken.

Mit Blick auf das Jahr 2026 bleibt die Gemeinschaft ein wichtiger Ort der Vernetzung, Inspiration und Problemlösung, der lokale und regionale Behörden dabei unterstützt auf ihrem Weg zu mehr Resilienz.
Wir feiern mehr als zwei Jahre EU-Mission Adaptation Community.

Horizon Europe Info Days: EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel

Vergessen Sie nicht, sich die Termine für die kommenden Horizon Europe Info Days zu den EU-Missionen am 20. und 21. Januar 2026 in Ihrem Kalender vorzumerken. Diese Veranstaltungen bieten potenziellen Antragstellern einen Überblick über die neuen Themen 2026 im Arbeitsprogramm 2026–2027.

Die Online-Sitzung zur Mission zur Anpassung findet am 20. Januar 26 von 9.30 bis 11.00 Uhr MEZ statt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich direkt von der Europäischen Kommission über bevorstehende Finanzierungsmöglichkeiten, die Ausrichtung der Mission für 2026 und die Möglichkeiten für Regionen, Forscher und Organisationen, sich zu beteiligen, zu informieren.

Zu den Programmhighlights gehören:

- Aktuelles zur Umsetzung der Mission zur Anpassung an den Klimawandel
- Vorstellung der Themen der Mission 2026 im Arbeitsprogramm 2026/27 Weitere

Informationen und das vollständige Programm finden Sie hier.

Termin vormerken: EU-Missions-Brokerage-Veranstaltung 2026

Zur Erinnerung: Die EU-Missionen Brokerage Event 2026 vom 28. bis 29. Januar 2026 online stattfindet und Ihnen die Möglichkeit bietet, Kontakte zu Partnern zu knüpfen und sich auf die neuen Ausschreibungen der Mission Horizon Europe vorzubereiten.

Die Veranstaltung beginnt am 28. Januar um 10:00 Uhr MEZ mit einer Plenarsitzung, in der praktische Anleitungen zu den Themen des Arbeitsprogramms 2026 Themen, gefolgt von zwei Tagen mit bilateralen Online-Treffen zum Austausch von Ideen und zur Erkundung von Kooperationsmöglichkeiten.

Die Veranstaltung wird von NCP4Missions, dem internationalen Netzwerk der nationalen Kontaktstellen für die fünf EU-Missionen, organisiert und unterstützt Antragsteller dabei, starke Partnerschaften aufzubauen und sich über bevorstehende Fördermöglichkeiten zu informieren.

Weitere Informationen

Aktuelles zu den Missionsprojekten

Rückblick und Ausblick auf Missionsprojekte zur Förderung der Klimaresilienz in Europa

In den letzten drei Jahren haben die von den Missionen finanzierten Projekte eine zentrale Rolle bei der Förderung der Klimaresilienz in den EU-Mitgliedstaaten gespielt
Mitgliedstaaten. Mit einem Gesamtbudget von mehr als 480 Millionen Euro haben diese Initiativen unterstützt Regionen und Gemeinden bei der Entwicklung praktischer Lösungen, stärken Überwachung und Bewertung, Erprobung naturbasierter Ansätze und Verbesserung der Entscheidungsfindung für die Anpassung an den Klimawandel.

Während wir uns von einigen der Mission-Projekte der ersten Generation verabschieden und eine neue Kohorte begrüßen
eine neue Kohorte begrüßen, wird deutlich, wie viel gemeinsamer Fortschritt erzielt wurde und wie viel Potenzial noch vor uns liegt. Das Portfolio umfasst nun 16 neu gestartete Horizon Europe-Projekte, die unser Verständnis der Anpassung an den Klimawandel weiter vertiefen
Anpassung vertiefen und in konkrete Maßnahmen umsetzen wird. Gemeinsam werden sie Kapazitäten aufbauen, Wissenslücken schließen, die lokale und regionale Zusammenarbeit stärken und innovative Ansätze erproben, die auf unterschiedliche Kontexte zugeschnitten sind.

Aufbauend auf dieser Dynamik wurden nun zwei große Initiativen, REGILIENCE+ und die National Adaptation Hubs, ins Leben gerufen, um die Wirkung der Mission zu verstärken. REGILIENCE+ wird Regionen dabei helfen, auf 150 bewährte Anpassungslösungen zuzugreifen und diese anzuwenden
, während die neuen Adaptation Hubs nationale, regionale und lokale Behörden miteinander verbinden werden, um die systemische Klimaresilienz in allen Mitgliedstaaten zu verbessern
.

Mit dieser nächsten Welle von Missionsprojekten verspricht das Jahr 2026 neue Impulse, neue Partnerschaften und eine noch stärkere Grundlage für die Klimaresilienz in der gesamten EU.

Entdecken Sie hier die ursprünglichen 46 Missionsprojekte Alle Projekte können auf CORDIS erkundet werden.

REGILIENCE+ Bedarfsanalyse: Gestalten Sie die künftige Unterstützung für Regionen und lokale Behörden mit

REGILIENCE+ hat eine neue Umfrage gestartet, um die Bedürfnisse von Regionen und lokalen Behörden, die sich im Rahmen der Mission mit Klimaanpassung befassen, besser zu verstehen. Die Umfrage ist in allen EU-Sprachen verfügbar und soll dazu beitragen, künftige Dienstleistungen, Schulungen, Policy Briefs und praktische Lösungen auf die tatsächlichen Herausforderungen vor Ort zuzuschneiden.

Durch ihre Teilnahme können die Behörden auch erfolgreiche Anpassungsmaßnahmen aus ihrer eigenen Region vorstellen. Diese Erkenntnisse fließen in die Bemühungen von REGILIENCE+ ein, 150 bewährte Anpassungslösungen zu sammeln und sie in leicht zugängliche Materialien, Schulungen und Aktivitäten umzusetzen, die auf die unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten zugeschnitten sind.

Die Umfrage dauert nur 8 Minuten und alle Angaben werden vertraulich behandelt. Klicken

P2R Adaptation Finance Innovation Lab: Neue Ausschreibung startet am 15. Januar

Pathways2Resilience (P2R) fördert Europas Klimaresilienz, indem es Regionen dabei unterstützt, die Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen zu überdenken. Neben der Entwicklung regionaler Strategien zur Klimaresilienz und Investitionspläne werden viele Gebiete innovative Finanzierungsmodelle benötigen, um die Finanzierungslücke für Anpassungsmaßnahmen zu schließen, insbesondere in Sektoren, die den größten Klimarisiken ausgesetzt sind.

Um diesen Bedarf zu decken, startet P2R das Adaptation Finance Innovation Lab. Dies wird Europas erste spezielle Einrichtung sein, die sich auf die Identifizierung, Entwicklung und Erprobung innovativer Instrumente zur Anpassungsfinanzierung, Geschäftsmodelle und Governance-Ansätze.

Die erste Ausschreibung des Labors beginnt am 15. Januar 2026.

Weitere Informationen zum Labor und zum Bewerbungsverfahren werden in Kürze verfügbar sein.

URBREATH auf der Compromisos con el Clima 2025 in Madrid vorgestellt

URBREATH wurde kürzlich auf der Compromisos con el Clima 2025 in Madrid vorgestellt, einer großen öffentlichen Veranstaltung, die Kommunen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteure aus dem Bereich Innovation zusammenbrachte, die sich für die Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen einsetzen. Vertreten durch die Universidad Politécnica de Madrid stellte das Projekt seine Arbeit zur Förderung einer klimaresistenten Stadterneuerung durch naturbasierte Lösungen und gemeinschaftliche Mitgestaltung vor.

Die Veranstaltung bot Raum für einen wertvollen Austausch über Klimagerechtigkeit, digitale Innovation und inklusive Übergänge – Themen, die eng mit der Mission von URBREATH verbunden sind. Die Präsenz des Projekts trug dazu bei, das Bewusstsein für seinen Ansatz zu schärfen und

UNDERPIN-Projekt zur Stärkung der Überwachung der Klimaresilienz gestartet

Das UNDERPIN-Projekt wurde offiziell gestartet und markiert einen bedeutenden Schritt vorwärts bei der Messung und Unterstützung der Klimaresilienz in ganz Europa. Das von Horizon Europe finanziert, zielt das Projekt darauf ab, die Überwachung der Anpassung von Verpflichtungen auf dem Papier zu sinnvollen, realen Ergebnissen zu verlagern.

UNDERPIN wird einen ergebnisorientierten Rahmen und ein Dashboard entwerfen, gemeinsam entwickeln und validieren, die von Entscheidungsträgern, Forschern, Praktikern und Gemeinschaften in verschiedenen regionalen Kontexten genutzt werden können. Durch die Harmonisierung von von Überwachungs-, Bewertungs- und Lernansätzen mit den Standards der EU und der Vereinten Nationen wird das Projekt dazu beitragen, Fortschritte und Auswirkungen effektiver zu erfassen, sodass Behörden, einschließlich Mission-Adaptation-Projekten, fundiertere, datengestützte Entscheidungen treffen können.

Unter der Leitung der HEC Paris vereint das Konsortium führende Klimaforschungs- und Innovationsorganisationen, darunter IIASA, CMCC Foundation, TECNALIA, EIT Climate-KIC, IIED Europe, adelphi, Fresh Thoughts Consulting und ICLEI Europe. Folgen Sie der UNDERPIN-LinkedIn-Seite, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Klimaanpassung am Rande Nordlapplands

Während sich der Winter in Europa ausbreitet, leben die Gemeinden im Norden Lapplands an der an vorderster Front eines sich rasch verändernden Klimas. In Im Dorf Kilpisjärvi, wo Tundra-Landschaften auf arktische Bedingungen treffen, hilft das Projekt „MountResilience“ lokalen Akteuren dabei, Tradition, Tourismus und Wissenschaft in einen wirkungsvollen Entwurf für die Anpassung an den Klimawandel zu verwandeln.

Hier ist der Klimawandel kein abstraktes Thema, sondern verändert bereits jetzt das tägliche Leben, die Ökosysteme
und die lokale Wirtschaft. Durch die Kombination von Wissen der Gemeinschaft mit wissenschaftlichen Erkenntnissen testet die Region Ansätze, die andere abgelegene und ländliche Gebiete mit ähnlichen Herausforderungen inspirieren können.

Lesen Sie die ganze Geschichte von MountResilience, um zu erfahren, wie Kilpisjärvi am nördlichen Rand Europas Resilienz aufbaut.

Das SOTERIA-Projekt gibt wichtige Empfehlungen für nachhaltige Versicherungen

SOlutions TEsting for Regions through
Insurance for Climate Adaptation

HORIZON-MISS-2022-CLIMA-01| Project Number 101112867

Deliverable 3.4

Policy Recommendation on Sustainable Insurance – principles and rules (1)

Due date of deliverable: 31/10/2025
Actual date of submission: xx/10/2025

Start date of project: 1st September 2023
Duration: 30 months
Beneficiary responsible for the Deliverable: HSWT

Das SOTERIA-Projekt ist in seine letzte Phase eingetreten und veröffentlicht eine Reihe von Ergebnissen, die drei Jahre Forschung zu klimaresilienten
resilienten Versicherungssystemen. Das neueste Ergebnis, „Policy Recommendations on nachhaltige Versicherung – Grundsätze und Regeln”, entwickelt von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, unterstreicht die dringende Notwendigkeit eines kohärenten globalen Rahmens für nachhaltige Versicherungen.

Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass die derzeitigen Praktiken nach wie vor fragmentiert sind, was es den Versicherern erschwert, den zunehmenden Klimarisiken zu begegnen. Ein einheitlicher Standard würde klarere Grundsätze, eine einheitlichere Berichterstattung und wirksamere, integrative Ansätze zur Verringerung der Anfälligkeit fördern.

Um eine breitere Kommunikation zu unterstützen, hat SOTERIA auch einen Digest-Bericht veröffentlicht, der eine prägnante und leicht verständliche Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse enthält.

Weitere Projektergebnisse werden in den kommenden Wochen veröffentlicht, sobald SOTERIA seine Arbeit zur Stärkung der Klimaresilienz im Versicherungssektor abgeschlossen hat.

Lesen Sie den vollständigen Bericht

Zugriff auf den Digest-Bericht

Entdecken Sie den aktuellen SOTERIA-Newsletter

Weitere Nachrichten zur Anpassung an den Klimawandel

Sagen Sie Ihre Meinung: Helfen Sie mit, Europas Rahmenwerk für Klimaresilienz mitzugestalten

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation zum Thema Klimaresilienz gestartet und fordert Städte, Regionen und lokale Behörden auf, ihre Erfahrungen aus der Praxis mitzuteilen. Als diejenigen, die an vorderster Front mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert sind, sind Ihre Erkenntnisse für die Gestaltung des neuen Resilienzrahmens der EU neuen Resilienzrahmen der EU, der Ende 2026 fertiggestellt werden soll.

Die Konsultation folgt auf die starke Unterstützung für Maßnahmen wie „Resilienz durch Design", harmonisierte Risikobewertungen, naturbasierte Lösungen und langfristige Anpassungsfinanzierung. Nun sind die Stimmen der lokalen und regionalen Ebene gefragt, um sicherzustellen, dass der Rahmen den tatsächlichen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht wird.

Sie können sich bis zum 23. Februar 2026 auf „Have Your Say" beteiligen.

Bringen Sie sich ein und helfen Sie mit, ein klimaresilientes Europa zu gestalten.

Bevorstehende Veranstaltungen

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine arbeitsreiche und produktive Zeit für die Mission-Community zurück. Diese letzten Wochen markieren zwar das Ende eines weiteren Kapitels, bereiten aber auch den Weg für einen aktiven Start ins neue
. Für Anfang 2026 sind bereits eine Reihe wichtiger Veranstaltungen geplant, die neue Möglichkeiten bieten
, um Kontakte zu knüpfen, zu lernen und die nächste Phase der Klimaanpassungsarbeit mitzugestalten. Und das ist erst der Anfang, denn in den kommenden Monaten werden noch viele weitere Aktivitäten und Veranstaltungen folgen
, sodass wir uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse freuen können.

20. Januar 2026, Horizon Europe Info Days: Mission zur Anpassung an den Klimawandel, 9.30–11.00 Uhr MEZ

28.–29. Januar 2026, EU-Missions-Brokerage-Veranstaltung 2026,

ganztägig 10.–12. Februar 2025, Pathways2Resilience-Gipfel, ganztägig

---

MIP4Adapt ist die Plattform zur Umsetzung der EU-Mission zur Anpassung an den Klimawandel. Wir konzentrieren uns darauf, europäische Regionen und lokale Behörden bei ihren Bemühungen zu unterstützen, Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels aufzubauen.

Abonnieren Sie diesen Newsletter, wenn Ihnen diese E-Mail weitergeleitet wurde. | Melden Sie sich ab, wenn Sie diese E-Mail nicht mehr erhalten möchten. Sie können Ihre persönlichen Daten auf Ihrer Profilseite einsehen. Kontakt: info@MIP4Adapt.eu

Die Europäische Kommission verpflichtet sich zum Schutz personenbezogener Daten. Alle personenbezogenen Daten werden gemäß der Verordnung (EU) 2018/1725 verarbeitet. Bitte lesen Sie die Datenschutzerklärung.

ISSN: 2811-7530 | Katalognummer: ML-AB-25-11-EN-Q